

Protokoll des Bündnisses „Partnerschaft für Demokratie“ in der Stadt Pinneberg am 23. Juni 2025



von 16 bis 17:30 Uhr in Volkshochschule Pinneberg, Am Rathaus 3, 3. Etage, Raum 341

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: Deborah Azzab-Robinson (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt), Katharina Kegel (Integrationsbeauftragte der Stadt), Svea Steingrube (Leitung des AWO Familienzentrums), Beate Ludka (ehem. Kinder- und Jugendbeirat der Stadt), Harald Schmidt (Pastor der Luther Kirche)

Nicht stimmberechtigte Teilnehmende: Gesine Keßler-Mohr (Leiterin der Volkshochschule Pinneberg), Raphaela Shorina (Leiterin der DiakoMigra), Christina König (Prävention und Jugendschutz bei der Kreisverwaltung), Regina Stieben (Koordinatorin der Koordinierungs- und Fachstelle Partnerschaft für Demokratie)

Öffentliche Sitzung:

1. Begrüßung

Katharina Kegel begrüßt die Anwesenden und heißt die anwesenden Gäste herzlich willkommen zur öffentlichen Sitzung des Bündnisses von „Demokratie leben!“. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden. Sie stellt fest, dass die Einladungsfrist eingehalten wurde.

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird ebenso festgestellt, da fünf von zwölf stimmberechtigten Mitgliedern zu Sitzungsbeginn anwesend sind.

b. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

2. Kurze Vorstellungsrunde

Zu Beginn der Sitzung stellten sich alle anwesenden Teilnehmenden kurz vor.

3. Vorstellung von Regina Stieben (Neue Koordinatorin KuF) und Kurzbericht Koordinierungs- und Fachstelle

Regina Stieben hat sich als neue Koordinatorin der Partnerschaft für Demokratie Pinneberg vorgestellt. Sie hat Politikwissenschaft studiert und war zuvor unter anderem bei Plan International in der politischen Interessenvertretung sowie in der queeren Jugendarbeit aktiv. Sie versteht sich als Koordinatorin, Impulsgeberin und Ansprechperson für alle Beteiligten. Um die lokalen Akteur*innen besser kennenzulernen, bietet sie auch persönliche Gespräche vor Ort in den Einrichtungen an. Sie freut sich auf die Zusammenarbeit.

4. Situations- und Ressourcenanalyse (Regina Stieben)

Die Situations- und Ressourcenanalyse (SuR) soll helfen, ein gemeinsames Bild der aktuellen Lage in Pinneberg zu zeichnen: Welche Herausforderungen gibt es im Hinblick auf Demokratiefeindlichkeit und Ausgrenzung? Welche positiven Entwicklungen und engagierten Strukturen bestehen bereits? Ziel ist es, darauf aufbauend die lokale Strategie der Partnerschaft für Demokratie weiterzuentwickeln.

Protokoll des Bündnisses „Partnerschaft für Demokratie“ in der Stadt Pinneberg am 23. Juni 2025



Die Analyse wird durch die Camino gGmbH durchgeführt. Sie orientiert sich an den drei Handlungsfeldern des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ – Demokratieförderung, Extremismusprävention und Vielfaltgestaltung – und fokussiert sich in Pinneberg auf folgende Themen:

- Rechtsextremismus und Demokratieskepsis
- Migration und LSBTIQ+
- Generationen- und Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum

Die Umsetzung erfolgt in mehreren Schritten:

- Eine Dokumentenanalyse bildet die Grundlage.
- Es folgen Fokusgruppendifkussionen am 9. und 10. Juli 2025 in der VHS Pinneberg, zu denen bereits eingeladen wurde.
- Ergänzend sind Einzelinterviews geplant.
- Die Ergebnisse werden im Rahmen der Demokratiekonferenz am 1. Oktober 2025 vorgestellt und gemeinsam diskutiert.
- Der Abschlussbericht wird bis Ende des Jahres erwartet.

Im Anschluss entstand ein reger Austausch darüber, welche Akteur*innen aus der Stadtgesellschaft noch für die Teilnahme an den Fokusgruppendifkussionen angefragt werden könnten. Genannt wurden unter anderem Vertreterinnen aus Religionsgemeinschaften, der offenen Jugendarbeit, zivilgesellschaftlichen Initiativen sowie aus dem Bereich Teilhabe und Inklusion. Regina Stieben wird die gesammelten Hinweise in das Gespräch mit Camino mitnehmen und gemeinsam entscheiden, ob und wo weitere Einladungen sinnvoll sind. In jedem Fall war es ein konstruktiver Austausch darüber, welche Perspektiven für eine umfassende Analyse noch berücksichtigt werden sollten.

5. Demokratiekonferenz (Regina Stieben)

Die Demokratiekonferenz wird in diesem Jahr genutzt, um erste Ergebnisse der Situations- und Ressourcenanalyse vorzustellen. Camino präsentiert einen Zwischenstand der Analyse, anschließend sind drei Arbeitsgruppen zu den thematischen Schwerpunkten geplant. Dort können Teilnehmende Rückmeldungen geben und erste Ansätze für künftige Projekte diskutieren. Ziel ist es, gemeinsam Handlungsbedarfe zu identifizieren und – idealerweise – erste Projektideen zu entwickeln.

6. Finanzen: Wie viele Mittel sind in den Fördertöpfen enthalten? (Katharina Kegel)

- Gesamtsumme der zur Verfügung stehenden Mittel: 47.965 Euro
 - o Für eine direkte Verausgabung: 12.409 Euro
 - o Für Weiterleitungen: 35.556 Euro
- Davon bereits gebunden (bewilligte Projekte): 11.200 Euro
- Verfügbare Restmittel für weitere Projektanträge: 36.765 Euro
 - o Für eine direkte Verausgabung: 10.789 Euro
 - o Für Weiterleitungen: 25.976 Euro

Protokoll des Bündnisses „Partnerschaft für Demokratie“ in der Stadt Pinneberg am 23. Juni 2025



Es sind derzeit noch ausreichend Mittel verfügbar, um neue Projektideen aus dem Bündnis zu unterstützen. Eine Übersicht der Mittelverwendung ist diesem Protokoll als Anhang im Excel-Format beigefügt.

7. Vorstellung der beantragten Projekte

Es wurden zwei Hinweise aus der laufenden Projektarbeit gegeben:

- Geförderte Veranstaltung:

Am Sonntag, den 29. Juni 2025 um 18 Uhr findet in der Heilig-Geist-Kirche Pinneberg die musikalische Lesung „Dass ein gutes Deutschland blühe ...“ statt – gefördert durch die Partnerschaft für Demokratie. Schauspieler Roman Knižka und das Ensemble OPUS 45 erinnern mit Texten und Musik an das Kriegsende 1945 und an Persönlichkeiten wie Heinrich Boschen. Der Eintritt ist frei; Anmeldung per E-Mail an musik@heilig-geist-pinneberg.de. Eine Weiterleitung in Netzwerke ist ausdrücklich erwünscht.

- Projektidee „Act Now“ von Creative Change e.V.:

Es handelt sich um ein theaterpädagogisches Projekt für Schulklassen zur Auseinandersetzung mit Themen wie Demokratie, Vielfalt und Klassenzusammenhalt. Das Projekt ist grundsätzlich über „Demokratie leben!“ förderfähig. Derzeit wird noch ein Umsetzungspartner (z. B. Schule oder Träger) in Pinneberg gesucht. Am Donnerstag, den 26. Juni, findet ein digitales Austauschgespräch mit dem Projektinitiator statt. Interessierte aus dem Bündnis können sich gern melden, um teilzunehmen. Es wurde um Hinweise zu potenziellen Partnerschulen oder interessierten Trägern gebeten. Aus dem Bündnis kamen folgende Rückfragen:

- Ist eine öffentliche Aufführung des Theaterstücks vorgesehen?
- Wie kann eine größere Zielgruppe als nur die beteiligte Schulklasse erreicht werden – z. B. durch eine Aufführung in einer Aula oder bei einer öffentlichen Veranstaltung?

Diese Fragen werden von der Koordinierungs- und Fachstelle in das anstehende Gespräch mit dem Projektanbieter aufgenommen und dort eingebracht.

8. Umlaufbeschlüsse per Mail – Erhöhung der Fördersumme

Bisher konnten im Umlaufverfahren per E-Mail ausschließlich Projektanträge mit einer Fördersumme von bis zu 2.000 Euro beschlossen werden. Um die Handlungsfähigkeit des Bündnisses auch während der Sommerzeit sicherzustellen, wurde einstimmig beschlossen, diese Grenze auf 5.000 Euro anzuheben. Damit können auch kurzfristige Anträge mit etwas höherem Förderbedarf im Umlaufverfahren per E-Mail bewilligt werden.

9. Aufnahme neuer Mitglieder ins Bündnis

Das Bündnis hat über zwei Aufnahmeanträge beraten und einstimmig die Mitgliedschaft von zwei neuen Akteuren beschlossen:

- DiakoMigra: Die Einrichtungsleitung betont das Interesse, sich aktiv im Bündnis gegen Demokratiefeindlichkeit zu engagieren und insbesondere Perspektiven von Menschen mit

Protokoll des Bündnisses „Partnerschaft für Demokratie“ in der Stadt Pinneberg am 23. Juni 2025



Zuwanderungsgeschichte einzubringen. Antragstellerin für die DiakoMigra ist deren Leiterin Raphaela Shorina.

- Volkshochschule Pinneberg: Die vhs hat als eines ihrer Schwerpunktthemen die politische Bildung und die Förderung der Demokratie, wie z. B. durch die Lange Nacht der Demokratie im letzten Jahr. Aus diesem Grund und zur Stärkung der Vernetzung in Pinneberg möchte die vhs mit einer Mitgliedschaft dazu beitragen, den niedrigschwelligen Informationszugang für alle Bürger*innen weiter auszubauen. Antragstellerin für die vhs ist deren Leiterin Gesine Keßler-Mohr.

Beide Institutionen wurden als neue stimmberechtigte Mitglieder aufgenommen.

Nicht-öffentliche Sitzung:

1. Verschiedenes

Als gemeinsamer Termin für das nächste Bündnistreffen wird Montag, der 8. September 2025 um 16.00 Uhr in der Volkshochschule Pinneberg festgelegt.

Protokoll: Regina Stieben

Pinneberg, 23. Juni 2025